



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 7. December.

Bekanntmachungen.

Die Zeitungen haben zur Genüge berichtet, auf welche entsefliche Weise die Provinzen an der Ostseeküste, namentlich Pommern, Schleswig und Holstein durch die Sturmfluthen am 11., 12. und 13. d. M. heimgesucht worden sind. Die Beschädigungen haben bis jetzt noch nicht festgestellt werden können, betragen aber Millionen. Ganze Ortschaften sind verwüstet worden, Tausende von Menschen haben ihr Obdach verloren und sind einzig und allein auf fremde Hülfe und Barmherzigkeit angewiesen. Auf die an mich höheren Orts ergangene Veranlassung und unter Bezugnahme auf den Aufruf, welchen die königliche Regierung im Amtsblatte erlassen hat, ersuche ich deshalb die Ortsvorstände, schleunigst Sammlungen anzustellen und die Beträge der Königl. Kreisclasse hier selbst zu überliefern, mir aber die erforderliche Anzeige abzustatten. Es ist schleunige Hülfe nöthig, ich bitte daher die Gaben bald und reichlich zu verabsolgen.

Merseburg, den 28. November 1872.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Bekanntmachung. Zur Unterstützung der durch die Sturmfluth beschädigten Bewohner beider Provinzen Pommern und Schleswig-Holstein sind bei uns anderweit eingegangen:

I. für die Provinz Pommern:

verw. Frau Maurerstr. Merdel 1 *sp.*, Damenschneidermstr. Wagen-schüber 5 *Sgr.*, Samml. bei einer Laufe durch F. Sch. 4 *sp.*, C. E. R. 15 *Sgr.*, Reg. und Baurath Sasse 1 *sp.*, verw. Frau Pastor Schellbach 15 *Sgr.*, Lederfabrik. Rummel 2 *sp.*, Fr. v. B. 15 *Sgr.*, H. 7 *Sgr.* 6 *S.*, Kürschnermstr. Knauth 15 *Sgr.*, Magist. W. Berger 2 *sp.* 15 *Sgr.*, Frl. Bartels 15 *Sgr.*, Seifenfabrik. Fuhrmann 1 *sp.*, Reg. Rath Grube 1 *sp.*, F. M. 15 *Sgr.*, Reg. Secret. Seger 1 *sp.*, verw. Frau Göze 15 *Sgr.*, Mylius 1 *sp.*, Geh. Reg. Rath Mehler 15 *Sgr.*, Expedient Wolf 15 *Sgr.*, General-Arzt Dr. Schwarz 1 *sp.*, Rechnungs-Rath Kung 1 *sp.*, C. G. 10 *Sgr.*, Kreisger. Rath Genzsch 1 *sp.*, verw. Frau Defonom Alberts 15 *Sgr.*, Fr. Kaufm. Mißschie 1 *sp.*, Frau Mühlensel. Heberer 15 *Sgr.*, Kaufm. Schröder 1 *sp.*, Pastor Gruner 15 *Sgr.*, Küster Bohne 15 *Sgr.*, verw. Frau Kreisger. Director Bodenstein 1 *sp.* 15 *Sgr.*, W. G. 10 *Sgr.*, A. G. 10 *Sgr.*, M. Huth 15 *Sgr.*, Polizei-Secret. Gründling 7 *Sgr.* 6 *S.*, G. 1 *sp.*, A. Wiemann 15 *Sgr.*, Seilerstr. Eckardt 1 *sp.*, Pastor Heineken 1 *sp.*, Vanquier B. Nulandt 2 *sp.* 15 *Sgr.*, Ungen. 5 *sp.*, Frl. C. L. 10 *Sgr.*, Frl. Kirchheim 15 *Sgr.*, in Summa 41 *sp.* Dazu der frühere Betrag von 57 *sp.* 20 *Sgr.*, also bis jetzt überhaupt 98 *sp.* 20 *Sgr.*

II. für die Provinz Schleswig-Holstein:

verw. Fr. Maurerstr. Merdel 1 *sp.*, Damenschneidermstr. Wagen-schüber 5 *Sgr.*, Samml. bei einer Laufe durch F. Sch. 4 *sp.*, Reg. u. Baurath Sasse 2 *sp.*, verw. Fr. Pastor Schellbach 15 *Sgr.*, Lederfabrik Rummel 2 *sp.*, Fr. v. B. 15 *Sgr.*, H. 7 *Sgr.* 6 *S.*, Kürschnermstr. Knauth 15 *Sgr.*, Mag. W. Berger 2 *sp.* 15 *Sgr.*, Fräul. Kirchheim 15 *Sgr.*, Seifenfabrik. Fuhrmann 1 *sp.*, Reg. Rath Grube 1 *sp.*, F. M. 15 *Sgr.*, Reg. Secret. Seger 1 *sp.*, verw. Fr. Göze, 15 *Sgr.*, Mylius 1 *sp.*, Geh. Reg. Rath Mehler 15 *Sgr.*, Expedient Wolf 15 *Sgr.*, Rechn. Rath Kung 1 *sp.*, C. G. 10 *Sgr.*, Kreisger. Rath Genzsch 1 *sp.*, verw. Fr. Defonom Alberts 15 *Sgr.*, Fr. Kaufm. Mißschie 15 *Sgr.*, verw. Fr. Mühlensel. Heberer 15 *Sgr.*, Kaufm. Schröder 1 *sp.*, Pastor Gruner 15 *Sgr.*, Küster Bohne 15 *Sgr.*, verw. Fr. Kreisger. Director Bodenstein 1 *sp.* 15 *Sgr.*, W. G. 10 *Sgr.*, A. G. 10 *Sgr.*, M. Huth 15 *Sgr.*, Polizei-Secret. Gründling 7 *Sgr.* 6 *S.*, Lieutenant a. D. Schmidt 20 *Sgr.*, G. 1 *sp.*, A. Wiemann 15 *Sgr.*, Seilerstr. Eckardt 1 *sp.*, Pastor Heineken 1 *sp.*, Vanquier B. Nulandt 2 *sp.* 15 *Sgr.*, Ungen. 5 *sp.*, Frl. Bartels 15 *Sgr.*, in Summa 40 *sp.* 25 *Sgr.*. Hierzu der frühere Betrag von 55 *sp.* 22 *Sgr.* 6 *S.*, Mithin in Summa 96 *sp.* 17 *Sgr.* 6 *S.*

Anderweite Beiträge werden in unserem Secretariate dankbar entgegen genommen.

Merseburg, den 5. December 1872.

Der Magistrat.

Das bisher vom Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Bezzenberger bewohnte Logis ist von jetzt ab zu vermiethen und Oftern zu beziehen.
C. Wiemann, Gotthardtsstraße 145.

Alle diejenigen, welche für Lieferungen oder für geleistete Arbeiten Ansprüche an den unterzeichneten Magistrat zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen mit den vorschritt-mäßigen Bescheinigungen und Quittungen versehenen Liquidationen noch vor Ablauf des Monats **December** bei unserer Stadt-Haupt-Kasse einzureichen, widrigenfalls sie sich der Unannehmlichkeit aussetzen, mit ihren Forderungen auf längere Zeit zurückgewiesen zu werden.

Merseburg, den 5. December 1872.

Der Magistrat.

Auction.

Sonnabend den 7. December c., Vormittags 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle, 3 Treppen hoch, ca. 22 Centner cassirte Acten, worunter sich etwa 2 Centner Acten über die erste Einrichtung der Hypothekbücher befinden, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 30. November 1872.

Königliches Kreisgericht.

Diebstahl.

In der Nacht vom 25. zum 26. d. M. ist der Demoiselle Brühmmer hier selbst eine etwa 1' hohe und ebenso breite schwarze Lederne Reisetasche mit schwarzem Bügel, innen roth gefüttert, mit Schloß, jedoch ohne daran befindlichem Schlüssel aus ihrer Wohnung entwendet. Diese Tasche enthielt

- 1) ein braunledernes Portemonnaie, darin 600 Francs in Goldstücken à 20 Francs, 40 Francs in Goldstücken à 10 Francs, 2 Preussische 25 Thaler-Scheine in blauem Papier, 2) eine kleine weiße Holzschachtel, darin eine Goldbroche mit 3 à jour gefaßten violetten Steinen und ein kleines goldenes Kreuz, 3) einen französisch geschriebenen Depot-Schein über 30 Francs Rente.

Alle diejenigen, welche über den Verbleib dieser Sachen irgend Auskunft geben könnten, werden dringend ersucht, davon der nächsten Polizeibehörde oder dem Unterzeichneten direct Anzeige zu machen.

Merseburg, den 28. November 1872.

Der Untersuchungsrichter.

Leichparzellen-Verpachtung.

Die im obern Theile des trockengelegten Gotthardtssteiches bei Merseburg, südlich der vereinigten Geisel und Alie belegenen Parzelle Nr. 17. von 2 Morgen = 0,511 Hectaren soll zur beliebigen Benutzung, sei es zur Schilf- und Rohrwurzung, sei es zur Wiesen- und beziehungsweise Acker- oder zur Soolweiden-Cultur auf 17 Jahre vom 2. Januar 1873 bis dahin 1890 verpachtet werden.

Hierzu steht Termin in der unterzeichneten Domainen-Receptur

am 18. d. M., Vormittags 11 Uhr,

an, bei welcher die Verpachtungsbedingungen schon vorher eingesehen werden können.

Merseburg, den 5. December 1872.

Königliche Domainen-Receptur.

Höne.

Holz-Auction.

In dem unweit Merseburg belegenen **Böschener Ritterguts-Förste** soll
Donnerstag den 19. December e., Vormittags von 10 Uhr ab,
 und erforderlichen Falls an dem darauf folgenden
Freitag den 20., von Vormittags 10 Uhr an,
 der Holzbestand, meist Nugholz, von einer zur Ausrodung bestimmten, 7 Hectar enthaltenden Waldfläche, Kirchholz genannt, stammweise, größtentheils zum Selbstschlage, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meißbietend verkauft werden und zwar:

505 Stück	Eichen	mit unterem Durchmesser, Stärken von 20 bis 100 cm.,
83	Rüstern	" 20 " 50 "
135	Eichen	" 20 " 60 "
36	Erlen	" 20 " 50 "
156	Pappeln	" 40 " 90 "
3	Linden	" 30 " 50 "
100	eichene, rüstene und erlene sehr starke Stangen,	bereits eingeschlagen.

Kauflustige, welche die zum Verkauf gestellten Bäume vorher besehen wollen, haben sich an den Unterzeichneten zu wenden. Auf Verlangen ist gleich im Termine $\frac{1}{3}$ der Kaufsumme anzuzahlen.

Böschchen bei Merseburg, den 25. November 1872.

Der Förster **Müller.**

Holz-Versteigerung.

In der Königl. Oberförsterei Säckenditz auf dem Unterforste Dölauer Heide sollen am
Donnerstag den 19. December, von Vormittags 10 Uhr ab,
 circa 178 m. kiefernes Stockholz,

140	Eichen	mit 123 m.,
2	Birken	mit 0,65 m.,
70	Kiefern	mit 69 m.,
60	m. eichene Klotten	und Knüppel,
120	m. Abraum	Reißig

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit am Forsthaufe Habichtsfang bei Nietleben einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Säckenditz, den 4. December 1872.

Königliche Oberförsterei.

Auction.

Mittwoch den 11. December d. J.,
von Vormittags 9 Uhr ab,

sollen auf dem Rittergute zu Teuditz verschiedene zum Nachlasse des am 22. October d. J. zu Teuditz verstorbenen Rittergutsbesizers **Werner Mackensen** zu Teuditz gehörigen Gegenstände, als:

2 starke braune Kutschpferde, 1 Paar Kutschgeschirre, 1 Paar Acker-Geschirre, ein offener Kutschwagen, 1 Schlitten mit Decke, 1 Paar Schellen-geläute, eine Schlittenpeitsche, 1 Ackerpflug, 1 Hackpflug, 1 Walze, 2 wollene und 2 Sommer-Pferdedecken, 1 Reitsattel, Reitzäume, Halftern, 2 eiserne Eggen, Erndteketten und Stützen, 1 Handwagen mit Kasten, eine Kleesamen-Sämaschine, 1 Getreide-Reinigungsmaschine, 1 Säckelmaschine, sowie verschiedene Möbel, Haus- u. Wirthschaftsgeräthe,

durch den unterzeichneten Rechts-Anwalt an den Meißbietenden gegen sofortige Zahlung versteigert werden. Lützen, den 4. December 1872.

Der Rechts-Anwalt **Sickel.**

Auction.

Mittwoch den 11. December e., von Vormittags 9 Uhr an,
 sollen im hiesigen Rathskeller-Saale aus der

Greif & Pröhl'schen und aus der **Classe'schen**
Concurs-Masse

Möbel, Contor-Utensilien, versch. Hausgeräth, wobei 1 kupferner Waschkessel und 1 Tafelwaage, Kleidungsstücke, 1 Reisepelz, Wäsche, sowie

2 Planer und Kaiser Nähmaschinen

zu gewerblichen Zwecken (zur Schneiderei u.) und 2 kleine Handnähmaschinen für Familien gegen baare Zahlung versteigert werden. Die übrigen im vorigen Kreisblatte vermerkten Gegenstände fallen weg.

Merseburg, den 2. December 1872.

Otto Peckolt sen.,

Berwalter der Greif u. Pröhl'schen und der Classe'schen Concurs-Masse.



Mehrere Sophas, dabei ein Mahagoni-Sopha, Kommoden, Fenstertreitre, ein gepolsterter Lehnstuhl u. dergl. sind zu verkaufen bei

H. Apelt, Saalgaße 403.

Zur Vierung des im hiesigen Garnison-Lazareth erforderlichen Bedarfs an Fleisch-, Back-, Materialwaaren und Erleuchtungs-Materialien für das Jahr 1873 ist zur Submissions-Bietung ein neuer Termin im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths

den 9. December e., Vormittags 10 Uhr,

bestimmt worden, wozu geeignete und bietungslustige Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen bis zum Beginn des Termins im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths zur Einsicht aus und sind bezügliche Offerten mit der Aufschrift: „Offerte wegen Consumtibilien-Lieferung“ bis dahin ebendasselbst versiegelt abzugeben.

Königliche Lazareth-Commission.

Bekanntmachung.

Wir haben die Beaufsichtigung unserer Wiesengrundstücke in den Fluren Burgliebenau und Tragarth dem Herrn **Dr. Richter Becker** zu Tragarth übertragen und bringen solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Merseburg, den 26. November 1872.

Das Dom-Kapitel.
 v. Wigleben.

Holz-Verkauf.

Donnerstag den 12. December e., Vormittags 10 Uhr, sollen am Sandberge zu Lössen e. 100 Haufen in Eichenbuschholz und Dornen öffentlich meißbietend verkauft werden. Der Anfang ist am Damme hinterm Dorfe.

Lössen, den 5. December 1872.

Vieritz.

Billig zu verkaufen

ist ein neuer Dreschwagen mit eisernen Achsen und Schleifzeug, 2 Stück eiserne Achsen à 80 Pfd. schwer, noch ganz gut; auch ist bei mir Erler-Pantoffelholz zu verkaufen.

Wilhelm Müller in Reuschberg.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen **Burgstaden Nr. 4.**

Schmalegasse Nr. 534. steht eine noch sehr gute Kaffeeröstmachine neuester Construction, 8—10 Pfd. brennend, sowie ein einpänniger Leiterwagen preiswerth zu verkaufen; zu erfragen im Laden.

H. Ortman.

Es sind auch wieder recht schöne dauerhafte **Christbaumhütschen** vorräthig **Preußergasse Nr. 68.**

Ein freundlich möblirtes Logis ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten **Hältergasse 661.**

In meinem Hause Apothergäßchen Nr. 223. ist ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör von jetzt ab zu vermieten und Ostern zu beziehen; zu erfragen im Hause daselbst, eine Treppe hoch.

Neumann.

Behufs wissenschaftlicher Begutachtung habe ich die **Gesundheits- und Toiletten-Artikel** aus der chemischen Fabrik von **A. Rennenpennig** in Halle a. Saale einer ganz genauen Prüfung unterworfen, und kann ich auf Grund dieser Prüfung hierdurch bezeugen, daß diese Fabrik nur wirklich reelle Artikel bereitet und in den Handel bringt, so daß das Publikum mit dem größten Vertrauen davon Gebrauch machen und sicher sein kann, für sein gutes Geld nur reelle Präparate zu bekommen, welche auch das leisten, wofür sie von dem Fabrikanten angeboten werden.

Berlin, den 30. Januar 1872.

Dr. Hess, Chemiker u. Apotheker I. Klasse.

Oben besprochene Artikel, nämlich die **Haarwuchs-Tinctur Voorhof-Geest, Glycerin-Waschwasser, Haarfarbe-Mittel** u. s. w. sind allein echt zu kaufen beim Buchbindermstr. **Otto Schulze,** Gotthardstraße.



F. Selle, Sattlermstr., Breitestraße,



empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager von **Schaukel- und Fahrpferden** in rauh und glatt von allen Größen, sowie **Reisefoffer, Reisetaschen, Couriertaschen, Schürzen und Taschen, Kinderschürzen, Kinderpeitschen** etc.

Alte Wiegen- und Fahrpferde werden wieder reparirt und aufgeputzt, und bitte mir solche bald zuustellen.

Stickereien, welche in mein Fach schlagen, werden sauber und billig garnirt.

F. Selle, Sattlermstr., Breitestraße.

Bu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle ich mein reich assortirtes Lager von

Regenschirmen

vom Elegantesten bis zum Billigsten in bekannter Güte bestens.

Mosalie Werz, Entenplan 80.

Unterleibs - Bruchleidende

finden in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisau, Schweiz, ein überraschendes Heilmittel. Preis per Topf mit Gebrauchsanweisung und Zeugnissen 1 1/2 Thlr. Niederlagen: in Berlin: **M. Günther**, z. Löwen-Apothek, Jerusalemstraße 16.; in Leipzig: **Wilh. Kirschbaum**, Neumarkt 19.

Ausverkauf.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich eine Partie

Rock-, Beinkleider-, Westen- und diverse **Kleiderstoffe, Jaconets, Cattune, Gardinen, Möbel-,** und **Fussdeckenzeuge, Moiréen, Bashliks,** fertige **Schürzen** in **Seide** und **Moiréen** in allen Größen und Farben;

Tücher, Cachenez, Cravatten in **Wolle** und **Seide;**

Cachemir-Tisch- und Kommodendecken;

Damen-Jacken, Jaquets, Paletots und **Mäntel,**

sowie verschiedene andere Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Moritz Seidel, Burgstraße Nr. 292.

Wegen Aufgabe meiner auswärtigen Commanditen

ist mein Lager in **Herren- und Damen-Garderoben** bedeutend **verstärkt** worden.

Um dieses auf den früheren Stand zu bringen, habe ich beschlossen, einen **Ausverkauf** zu halten und dürfte sich dieser beim Herannahen des **Weihnachtsfestes** sehr gut dazu eignen, sich mit billiger **Winter-Garderobe** zu versehen.

Die Preise sind durchweg **10 %** unterm **Kostenpreise** erniedrigt und empfehle:

Winter-Ueberzieher, Stoff- und Leibröcke, Jaquets und **Juppen**, nur in modernen guten Stoffen und Farben, **Beinkleider** und **Westen**, **Haus- und Schlafröcke**, sowie **Regenmäntel.**

Knaben-Anzüge in größter Auswahl.

Für Damen!!

Damen-Mäntel mit und ohne Pelzine.

Paletots, Jaquets und **Jacken** von neuesten Modellen und Stoffen.

Für Kinder von **3 bis 14 Jahren Paletots** und **Jaquets**, wie auch **Jacken** in größter Auswahl.

Ich mache daher, bei dieser günstigen Gelegenheit, nochmals auf meine billig gestellten Preise aufmerksam.

Philipp Gaab,

Entenplan Nr. 21. vis à vis dem Stadthurme.

Gicht und Rheumatismen

sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hierfür ist die

Gichtwatte von Dr. Pattison,

vorzüglich anwendbar bei rheumatischen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken und Lendenweh u. s. w. — Ganze Packete zu 8 Sgr. und halbe zu 5 Sgr. bei **Gustav Lutz.**

Die Eisen- & Stahlwaaren-Handlung von **Wilhelm Gärtner**, Brühl 352.,

empfehle passend zu **Weihnachtsgechenken**: Laubsäge-Vorlagen auf Papier, sowie sauber auf Ahornholz schablonirt, Laubsäge-Maschinen mit Tritt, Laubsäge-Werkzeugkasten, Stahl-, Draht- und Holzlaubsägebögen, eiserne und hölzerne Schraubzwingen mit Sägefischchen, kleine Drillbohrer mit Einlag, Laubsägeblätter in allen Stärken, Ahorn- und amerik. Nussbaumretter zum Selbstvorzeichnen, blaues Copir-Papier, Nussbaumbeize und Damarlack zu den billigsten Preisen.

Weihnachts-Anzeige.

Auch in diesem Jahre habe ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche Auswahl

feiner Leder- und Galanterie-Waaren

zum Einzelverkaufe ausgestellt und lade hierdurch die geehrten Bewohner Merseburgs und der Umgegend zu recht fleissigem Besuche ganz ergebenst ein.

Merseburg, den 5. December 1872.

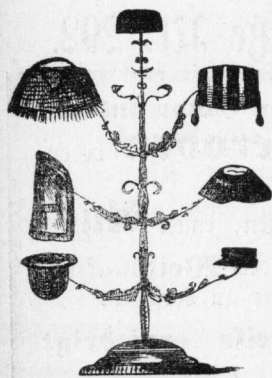
Julius Carssow,
Hältergasse 70l.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend

empfehle ich mein gut und wohl assortirtes **Pelzwaaren-Lager** in Herren- und Damenpelzen, Reise-, Geh- und Schlafpelzen, Pelz-Stiefeln, Fussdecken, Damen- und Kinder-Garnituren in Nerz, Zitis, Marder, Astrachan, Angora, Crép, Feh und Kanin, für Kinder Mütze und Collies von imitirt. Feh und Hermelin, sowie in fein imitirten Zobel- und Toiletten-Mützen, Kragen, Boas und Manchetten, Shawls und Shawltüchern.

Ferner halte ich Lager von Regen-Röcken und Kapuzen, wollenen Hemden, wollenen Chemisettes, Handschuhen in Leder, Glacé, Tricot und Buckskin mit und ohne Futter. Lager von Herren-Hüten in Seide (ff. Cylinder), Filz-, Sammet-, Albacca- und Biber-Hüte, die neueste Deutsche Wintermode, alle Sorten Filz-, Tuch- und Velour-Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln, alle Sorten Einlege-Sohlen, alle Sorten Herren- und Kinder-Mützen in Pelz, Plüsch und Velour, und Tuch-Mützen, die neuesten Bashlik-Mützen, von den Feinsten bis zum Ordinairen, und stelle bei größter Auswahl



die billigsten Preise.

Auch werden alle Bestellungen, Aenderungen und Reparaturen und Stickereien zu Decken und Fußsäcken noch angenommen und bestbilligst besorgt bei

J. G. Knauth, **Entenplan 81.**

Dr. Holländer, Arzt und Zahnarzt, Königstraße 7. in Halle a/S., zahnärztliche Sprechstunden von 10—4 Uhr.

Eine Partie **vorgezeichnete Weiss-Stickereien** und sehr **vortheilhafte Gardinen-Rester** empfehle zu bedeutend herabgesetzten **Preisen.** **Marie Müller.**

Für die Herren Jagdliebhaber, Oekonomen u. dergl.

Die so beliebten wollenen gewirkten **Jagdwesten** in den feinsten Dessins und verschiedenen Größen, eigener Fabrik, sind vorrätzig und werden auf Bestellung nach Wunsch angefertigt.

Gotthardtstr. **G. C. Henckel**, Gotthardtstr.

Strickjacken, eigener Fabrik, von den billigsten bis schwersten. **Gesundheits-Jäckchen**, **Unterbeinkleider**, sowie alle gewirkten, gestrickten und gehäkkelten Waaren, **Strickgarne**, größte Auswahl, hält zu soliden Preisen bestens empfohlen

Gotthardtstr. **G. C. Henckel**, Gotthardtstr.



C. E. Künzel, Uhrmacher,

empfehl

zum Weihnachtsfeste sein reichhaltiges **Uhrenlager** in schönster Auswahl aller Gattungen Uhren, besonders in **Regulateuren** neuesten Geschmacks, goldene und silberne **Anere- und Cylinder-Uhren** für Herren und Damen, **Remontoirs, Rahmen-, Kukuks- und Schwarzwälderuhren**, sowie **Talmi-Gold-Uhrketten** in neuesten Mustern zu solidesten Preisen.

FRISTER & ROSSMANN'S

Familien-Nähmaschinen

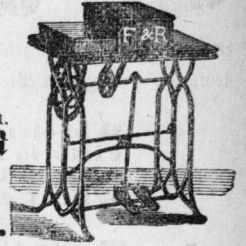
für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke;

gleich gut geeignet für Arbeiten in Woll, Weißzeug, Tuch, Drell und stärkeren Stoffen.

Für Wäschefabrication und Damenschneiderei ist die **F & R** Maschine von keiner anderen Nähmaschine übertroffen.

Illustrierte Preisblätter und Nähproben gratis. Verkauf unter Garantie.

Vertretung und Lager in Merseburg bei **C. E. Künzel.**



Weihnachts-Ausstellung

bei

➔ **GUSTAV LORS,** ➔

Burgstraße 300.

Außer meinem Fabrikat in feinen Galanterie- & Leder-Waaren empfehle eine reichhaltige Auswahl der neuesten Gegenstände, zu Geschenken passend, als sehr practisch.

Ebenso sind Schweizer ff. Holzschnitzereien, Alabaster- & Marmor-, Eisenguss- & Oxyd-Gegenstände, sowie ff. Wiener Bijouterien & ff. Parfumerien, gut sortirt, der geneigten Beachtung zu empfehlen.

Mit heutigem Tage eröffne ich meine

Weihnachts-Ausstellung.

Conditorei von **Carl Adam,**

Burgstraße 219.

Ich mache meine Geschäftsfreunde darauf aufmerksam, dass

Weimarsche Bank-Act. v. 5. bis 21. Decbr.,

Darmstädter Credit-Act. „ 15. „ 31. „

Rheinische Eb. Act. „ 15. „ 31. „

Disconto-Commandit-Antheile „ 31. „

während der beibemerkten Termine zur Wahrung der Bezugsrechte einzureichen sind.

Zur weiteren mündlichen Auskunft und Besorgung der betreffenden Geschäfte empfehle meine Dienste.

Friedrich Schultze.

W. Lendrich's Wittwe, Delgrube 313,

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltig assortirtes Lager von **Gesundheitsjacken** und **Unterbeinkleidern** in **Seppir**, **gestrickten Jacken**, **gewirkten Röcken**, **Buckskinhandschuhen**, **Seelenwärmern**, **Fanchons**, **Shawls**, **Shaltüchern** und **Kopftüchern**, **Strümpfen** und **Strickgarnen**.

Besonders mache ich auf eine **Auswahl billiger eleganter Berliner Damentaschen** von **Leder** etc., in verschiedenen Farben und Größen, aufmerksam.



E. Hartung,

Gotthardtsstrasse Nr. 134.



empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl von **Nähmaschinen** von allen bewährten Systemen zu **billigsten** Preisen, als:

Familien-Maschinen:

Wheeler & Wilson, auf geschweisstem ff. Nußbaumtisch mit Verschlusskasten,
Victoria Lit. J., Doppelstappstich, Hand-Maschine mit eisernem Unterfag,
Lincoln Lit. C., auf dem Tische feststehend,
Wilcox & Gibbs Lit. B. N. S., einfädige Kettenstich-Hand-Maschine.

Für Gewerbetreibende:

Singer Lit. A., Durchgangsraum 17 1/2 Ctm. alle Apparate,
Grover & Baker Nr. 19., sehr gut für Schneider, Durchgangsraum 20 Ctm.,
The Howe Original, ausgezeichnet für Schuhmacher und Schafffabrikanten,
Circular Elastic, Cylinder-Maschine mit Patent-Fadenregulator und neu erfundenem Patent-Spulapparat.

Außerdem mache noch auf meine **Reparatur-Werkstätte** aufmerksam, durch deren **complete** Einrichtung ich im Stande bin, jede, auch die **größte** Reparatur an derartigen Maschinen **prompt** auszuführen, sowie jeder gebotenen Garantie **vollständig** zu genügen.

Durch Erwerbung eines bedeutenden Lagers bin ich im Stande, **Shirting-Hemden** in bester Qual. zu nachstehenden Preisen abzugeben. Bei Bestellung genügt Angabe der Halsweite und wird für guten Sitz Garantie geleistet.

Faltenhemden mit gestickt leinenem Einsatz ff. pr. 1/2 Dkd. 12 Thlr.,

=	=	querfaltig	=	=	=	9
=	=	langfaltig	=	=	=	8
=	=	querfaltig Shirting	=	=	=	7 1/2
=	=	langfaltig	=	=	=	7
=	=	roth od. blau gestreift	=	=	=	9 1/2
=	=		=	=	=	6

Nachhemden
Bielefeld.

E. Schür.

C. A. Schnabel in Halle a/S.,

2. große Märkerstraße 2.

(ganz nahe am Markt u. an der Leipziger Str.)

Eigene Fabrik und Lager von **Leinen- und Baumwollen-Waaren** u. fertiger **Wäsche** aller Art. Oberhemden u. f. w. werden nach Maß oder Probe angefertigt.

(Beste dauerhafteste **Handgarn-Fabrikate**, solideste Arbeit, reellste Bedienung, billigste feste Preise.)

Unterzeichneter empfiehlt seine, der Jahreszeit angemessene reiche Auswahl von **blühenden und Blattpflanzen**, desgleichen **Palmenzweige (Cycas revoluta)** mit und ohne Bouquets, **1-3 Thlr.** das Stück, **Kächerpalmenzweige (Latania borbonica)**, **1-6 Thlr.** das Stück, für Damen als **Haarschmuck** fortwährend weiße und rothe abgeschnittene **Samelien**, sowie **Bouquets, Kränze, Kronen** u. f. w., sowohl aus lebenden als getrockneten Blumen.

Bernhard Voigt,

Sandelsgärtner am Promenadenwege.

Jeder **Suften** wird in 24 Stunden durch meine Cataractbröckchen radical geheilt; diese sind zu haben in Beuteln à 3 Sgr. beim Conditore Herrn Carl Adam.

Berlin.

Dr. S. Müller, pract. Arzt etc.

Lampen! Lampen! Lampen!

Hiermit empfehle ich mein Lager der neuesten **Solaröl- & Petroleum-Lampen** zu sehr billigen Preisen.

J. S. Elbe, Klempnermstr.

Wollene Hemden,

gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen
Moritz Seidel.

Fr. Wortmann'sche Buchhandlung, Schwelm.

Noth und Trost für Hunderttausende Seelen erlöset: Der **Alle Kranke**, dem lebenden vielgequälten Menschengeschlecht aus wärmster Liebe gebracht von Dr. Kraut, mit Anhang von Dr. Steudel. 6 Sgr. 6 Pf. — Der Verfasser ist rühmlichst bekannt durch seine literarische Thätigkeit in „**Meer und Meer**“ und anderen hervorragenden medicinischen Zeitschriften.

Von der Macht der Wortmann'sche Buchh., Schwelm. über durch den krieglichen Verlagsbuchhandlung für volkstümliche Heilwissenschaften. **Krankheiten** Die einzig derartig größte Handlung Deutschlands! **des Gemüths** Agenten, Buchbinder, Verleger, etc. etc. u. f. w., welche sich mit dem lobenswerthen Vertriebe unserer Verlagsartikeln beschäftigen wollen, belieben eine Probe-Sortiment mit 55 pC. Rabatt netto 1 bis 2 Thlr. zu verlangen. Prospecte, Placate u. f. w. gratis.

gestorben, v. Schön in einem Briefe an Barnhagen von Gnie. **Kranke aller Art** selbst solche, welche schon von berühmten Aerzten und **neue Heilweise** noch vollkommene Genesung. Kein einziger sollte es veräumen, sich die Kenntnisse zur Ausübung dieser Heilweise aneignen. Soeben verliess die Presse: Amor und Hymen. Enthält Geheimmisse über Liebe und Ehe. Zugleich eine Anleitung zur Kunst, eine glückliche Ehe zu schliessen und in der Ehe glücklich zu leben von Dr. Combe. Mit Abbildungen. Preis 20 Sgr. Der persönliche Schutz oder die Krankheiten der Männer von Dr. Combe. 1 Thlr. Die Krankheiten und Heimlichkeiten der Frauen. 24 Sgr.

Verlagsbuchhandl. für volkstümliche Heilwissenschaften.

Der Königstrank,

eine mit ca. 100 milden Pflanzensäften bereitete **Kräuter-Limonade**, größtes **Laxal** für alle Kranke, ist nichts weniger als „**Medicin**“ oder **Geheimmittel**; er liefert dem Organismus eine Fülle von **Gesundheitsstoffen**, durch welche die Natur (durch **Blut- und Säurebesserung**) so umgewandelt wird, daß die **Krankheits-Ursachen** und dadurch die **Krankheiten** selbst verschwinden.

Hygienist **Karl Jacobi**, Berlin, Friedrichstr. 208.

Niederlage in **Netzeburg** bei **G. Elbe**. Preis 16 Sgr.

Weisswaren, Stickereien, Spitzen, Schleier, Bänder, Blonden und Blumen empfiehlt

C. W. Sellwig, Markt- und Hofmarkt- Eck.

Haarbürsten zu Stickereien und fertig gestickte empfiehlt billigst

W. Steigelmann,
Gotthardtstraße.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** werden alle **Sticke-
reien**, die in mein Fach einschlagen, sowie auch **Rosen-
träger** in geschmackvoller Arbeit zu den billigsten Preisen ausge-
führt.

F. W. Sonnenschein,
Täschner und Tapezierer,
Borwerk 429.

Napfsülze mit **Sauce** und **russ. Salat** empfiehlt
die **Delicateffen-Handlung** von
M. Feldrapp.

Frischen Seedorsch

empfehl **Gustav Elbe.**

Fettes Bind- & Hammelfleisch
empfehl **Trautmann, Klosterweinberg.**

Wollene Flanell-Hemden

von vorzüglicher Güte, sowie gewebte und genähte **Unterjacken**
und **Beinkleider** für Damen und Herren empfiehlt

H. C. Weddy-Pönicke in Halle a. S.,
Wäsche-Manufactur.

Liebig Company's Fleisch-Extract
aus **FRAY-BENTOS** in Süd-Amerika.

Nur echt wenn jeder Topf untenstehende Unter-
schriften trägt und auf der Etiquette
der Name **J. v. Liebig**, in blauer
Farbe aufgedruckt ist.

J. Liebig *M. v. Liebig*

Das Publikum wird dringend gewarnt, sich
nicht anstatt der obigen Waare anderes, am
Markte erschienenen Extract in ganz ähnlicher Verpackung,
die auf Täuschung berechnet ist, unterschrieben zu lassen.

Zu haben bei den Correspondenten der Gesellschaft,
sowie in allen grösseren Apotheken, Specerei- und Deli-
catessen-Handlungen.

AUSGEZEICHNET

DURCH DIE

GROSSE Goldene Medaille

für beste Qualität

AUF DER

polytechnischen Ausstellung in Moskau
in 1872.

Der Aufsatz von Herrn **Dr. W. v. Schneider** über die
bedeutenden Ersparnisse in Haushaltungen bei Verwendung
von Fleisch-Extract, veröffentlicht in den grösseren Zeit-
ungen, ist bei den Verkäufern des Liebig'schen Fleisch-
Extractes gratis zu haben.

Zahnschmerzen jeder Art werden **sofort** durch
den berühmten **Indischen Ex-
tract** — wo alle anderen Mittel nicht helfen — sicher beseitigt und
sollte in keiner Familie fehlen. **Echt** in Fl. à 5 Sgr. im Allein-
depot für Merseburg bei **Gustav Elbe.**

Attest.

Seit mehreren Jahren litt ich sehr empfindlich an Hühneraugen-
schmerzen, welche mit jedem Jahre zunahmen. Ein Dugend
Hühneraugen-Pflästerchen von **M. Rennenspennig** haben
mich binnen Kurzem ganz davon befreit.

Rienburg a/W., den 16. Juli 1869.

W. Müller, Schornsteinfegermstr.

Diese Pflästerchen sind nur allein echt zu kaufen à Stück 1
Sgr. beim Buchbindermstr. **Otto Schulze,** Gotthardtstraße.

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich Erwachsenen und Kindern in und außer dem Hause

C. Klappenbach, Uhrmacher,
Fältergasse Nr. 662. 1 Tr.

Uhren

werden gut und billig reparirt.

C. Klappenbach,
Uhrmacher.

Gebrüder Hupe,
Preußergasse 11c.,

erlauben sich auch in diesem Herbst einem geehrten
hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene
Anzeige zu machen von ihrem assortirten Woll-
waren-Geschäft in **Flanell, Molton, Teppich-
zeug, Sophadecken, Pferddecken, weiß-
wollne Bettdecken, sowie auch Kutzen (Doppel-
decken) in weiß und auch farbig. Auch Lama zu
kleidern, fertige Gesundheits-Hemden, wollne
Jacken und Unterbeinkleider zu äußerst billigen
Preisen.**

Um gütigen Zuspruch bitten ergebenst
Gebrüder Hupe,
Preußergasse 11c.

== Der Beachtung der Eltern empfohlen. ==
== Telegraphische Depesche. ==

Alstedt, den 18. Juli 1872.

Durch Postvorschuß umgehend für einen Thaler Kraftgries.

Georg C. Günther.

Ihnen meinen besten Dank für prompte Beforgung sagend, will ich
Ihnen nur zur Genugthuung mittheilen, daß sich unsere steigende Angst
über das Verfallen unseres lieben Jungen beim Anwenden Ihres wirklich
schätzenswerthen Kraftgrieses in lauten Dank und Freude
verwandelt hat.

Alstedt, den 22. Juni 1872. **Georg C. Günther,** Kaufmann.
à Pad 8 und 4 Sgr. echt zu haben bei **Gustav Elbe.**

Honigkuchenscheiben

in allen Gattungen und vorzüglicher Qualität. Rabatt pro 1 Thlr.
je nach Abnahme 12 bis 15 Sgr.

Baum-Confect

in geschmackvollen Dessins und reichster Auswahl pro Pfd. 7 1/2
bis 40 Sgr.

Nürnberger Lebkuchen,

braun und weiß, in Packeten zu 3 und 6 Sgr.,

feinste Marzipan-Lebkuchen

in Cartons zu 7 1/2 Sgr., einzeln pro Stück 1 Sgr. 3 Pf.

Cacao & Chocolate

verschiedenster Qualität pro Pfd. 6 bis 40 Sgr.,

Theegebäck, Heibekuchen, Christstollen

und diverse andere Kuchenwaaren von vorzüglicher Beschaffenheit
empfehl

G. Schönberger,
Gotthardtstr. 138.

Wunderbarer Erfolg.

An den Kgl. Postleranten Herrn **Johann Hoff** in Berlin.
Abdinghausen, den 14. Mai 1872. Schon wieder muß ich um
Sendung von Ihrem Walzerextract bitten. Ich sehe täglich den **wunder-
baren Erfolg,** wenn ich eine Tasse voll davon genieße, indem sich der
durch stundenlanges Reden erzeugte Schleim sogleich absondert. **Schönere
Erfolge erfahre ich,** wenn ich Entkräfteten davon mittheile, nament-
lich solchen, die außer Stande sind, die gesunkenen Kräfte durch gute
Nährmittel zu heben.
Pfarrrer **Stohlmann.**
Verkaufsstelle bei **A. Wiese** in Merseburg.

Stiefeln

für Herren empfiehlt preiswerth

Jul. Wehne,
Entenplan, Rittergasse 194.

Für Arbeiter.

Getragene Commistiefeln,
noch sehr gut, billigst bei

Jul. Wehne,
Entenplan, Rittergasse 194.

Lotterie-Anzeige.

Daß die Ziehung der 1. Klasse 147. Lotterie am 8. und 9.
Januar k. J. stattfindet, mache ich hierdurch mit der Bitte bekannt,
die bei mir bestellten Loose **nummehr bis Sonnabend den
14. d. M. abzuholen,** damit die dann noch verbleibenden
Loose an andere Spieler verkauft werden können.

Merseburg, den 5. December 1872.

Rieselbach, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Zum bevorstehenden Weihnachten empfehle ich zur geneigten Abnahme meinen selbstgefertigten besten **Honig- und Gewürzkuchen**. Bei Abnahme größerer Posten gebe entsprechenden Rabatt. Ebenso werden Bestellungen auf Christstollen prompt ausgeführt vom Bäckermeister **G. Ziegler** in der Altenburg.

Russischen Salat,

Russ. Astrachaner Caviar (großförmig), **frisch ger. Rheinlachs, Kieler Sprotten, Bügenwälder Gänsebrüste und Keulen, Lüneb. Neunaugen u. Riesen-Neunaugen, echt Ital. Dauer-Maronen** à Pfd. 5 Sgr., 7 Pfd.

für 1 Thlr.,

Ital. Prünellen, Ital. Macaroni, Mess. Citronen, Russ. Sardinen, Sardines à l'huile u. Anchovis, 1869 Brabanter Sardellen u. Nonpareille-Capern, Trüffel, Morcheln, Champignons, Ostindische candirten Ingber u. Ananas, Mixed-Pickles, Perlzwiebeln, Pfeffergurken, neue Türkische Pflaumen u. Preiselbeeren, Teltower Rübchen u. Magdeburger Sauerfohl, Rhein. Wallnüsse u. Sicilianische Nüsse (schön im Geschmack u. voll), **Muscat-Trauben-Rosinen u. Schalmandeln** empfiehlt

C. L. Zimmermann a. d. Stadtkirche.

Waldershäuser Cervelatwurst, Roth- und Leberwurst, Frankfurter Röstwürste, **Westphäl. Schinken** ohne Knochen zu verschiedenen Größen in großer Auswahl empfehle den geehrten Herrschaften zur gefälligen Beachtung, sowie auch Fett- und Bauch-Speck, täglich frisch gefochten Schinken, Westphälischen Pumpernickel, Parmesan-, prima Schweizer, Kräuter-, Edammer, Neufchäteler, Limburger und Land-Käse, **Hülsenfrüchte** empfiehlt

C. L. Zimmermann a. d. Stadtkirche.

Empfehlung.

Das echte **Glöckner'sche Seil- und Zugpaster**), mit dem Stempel M. Ringelhardt, für offene, aufzuziehende, zertheilende, erfrornene, verbrannte, wie syphilitische Leiden, trockene und nasse Flechten, Puhneraugen, Frostballen, Gicht, Reissen, Drüsen etc. etc.

*) Zu beziehen à Schachtel 2 1/2 Sgr. in beiden **Apotheken** in Merseburg.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung der 3. Klasse am 18. December c. Die Erneuerung der Loose wird hiermit in Erinnerung gebracht.

1/4 Loose à 6 Thlr. 9 Sgr. sind noch zu haben bei

Merseburg 1872. **Louis Zehender**, Burgstr. 215.

Verlag von **OTTO SPAMER** in Leipzig.

Reich illustriertes internationales Märchenbuch.

Der Jugend Lieblings-Märchenbuch.

Familienbuch der schönsten Haus- und Volksmärchen, Sagen und Schwänke aus aller Herren Länder. In Verbindung mit E. Dithoff, H. Jäger, E. Lausch, H. E. Glöckner, Elise und Dorothea Waldner herausgegeben von **Franz Otto**. Ein starker, reich illustrierter Band von 512 Seiten. Mit 110 Text-Illustrationen, 9 Ton- und Buntbildern nach Zeichnungen von L. Beckstein, W. Heine, R. Kreschmer, B. Mörlins, L. Schell, A. Toller, Fritz Waibler und Anderen. Preis: Gebefret 1 1/2 Thlr. Elegant cartonnirt 2 Thlr.

Diese Sammlung bietet für Jugend und Volk die anmutigsten deutschen, englischen, französischen, dänischen, böhmischen, mährischen, magarischen, estnischen, orientalischen, russischen, slowakischen und walachischen Märchen, Sagen und Phantasiegebilde im mannigfaltigsten Wechsel, zu einem wahren Familienbuche gruppiert. Die „Illustrirte Zeitung“ erklärt dieses anmutige und überaus elegante Buch als „eine Zierde des diesjährigen Weihnachtstisches, als eine Sammlung, die nicht nur durch ihren gewählten Inhalt, sondern auch durch ihren prächtigen Bilder Schmuck alle Herzen gewinnen wird“.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes, in Merseburg vorrätig bei **Fr. Stollberg**.

Feinstes Weizenmehl in verschiedenen Sorten empfiehlt **Handels-Mühle Bösch** h/Merseburg.

Graupenfutter, sowie alle übrigen Futtersorten liegen stets vorrätig.

Handels-Mühle Bösch h/Merseburg.

Ohne Medicin.

Brust- und Lungenkranke

finden auf naturgemäßem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens

ohne Medicin.

Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch

Dir. J. H. Fickert, Berlin, Wall-Strasse No. 23.

Ohne Medicin.

Gummi-Schuhe

in bester dauerhafter Waare, **Schottische & Amerikaner** für Damen, Herren und Kinder bei **Gustav Lott**.

Die **Annoncen-Expedition** von

J. Barck & Comp. in Halle a. S.

empfehlen sich zur promptesten Beförderung von Inseraten an alle Zeitungen und Fachblätter des In- und Auslandes zu Originalpreisen ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen und gewährt bei größeren Insertions-Aufträgen den höchsten Rabatt. — Uebersetzungen in fremde Sprachen correct. — Kostenschläge auf Wunsch vorher aufgestellt. — Annahme und Beförderung von Adressen und Offerten ohne Spesenrechnung.

Vorläufige Kunst-Notiz.

Endesunterzeichnete Direction beabsichtigt in dem ihr von einer hohen königlichen Regierung huldvoll dazu überlassenen königlichen Schloßgaten-Salon-Theater in dieser Saison wöchentlich und zwar an jedem Dienstage eine Gastvorstellung, von Halle aus, zu geben. Das Repertoire besteht aus den beliebtesten Operetten und Lustspielen der Neuzeit.

Den Verkauf von Tagesbilleten hat Herr Kaufmann Wiese übernommen und sind die Preise an der Kasse, für Parquet auf 15 Sgr., für Loge auf 10 Sgr., für Parterre auf 6 Sgr., für Gallerie auf 4 Sgr. festgesetzt. Bei Herrn Wiese sind die Preise für Parquet 12 1/2 Sgr., Loge 7 1/2 Sgr., Parterre 5 Sgr., Gallerie 3 Sgr. notirt.

Die Direction des Neuen Theaters zu Halle a/S.

Königliches Schloßgarten-Salon-Theater zu Merseburg.

Dienstag den 10. December Erste Gesamtvorstellung der Operetten-Gesellschaft des **Neuen Theaters** zu Halle a/S.

Der Zigeuner.

Genrebild mit Gesang in 1 Act von Berla; hierauf:

Große Scene und Duett aus der Oper „Croubadour“; zum Schluß:

Die Verlobung bei der Laterne, Operette in 1 Act von Offenbach.

Freiwillige Turner-Feuerwehr.

Sonntag den 8. d. M. früh präcis 8 Uhr Uebung. Abmarsch von dem Rathshofe. **Das Commando.**

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 7. d. M. **Schlachtfest**; hierzu ladet freundlichst ein **F. Krebs**.

(Hierzu eine Beilage.)

Für die durch die Sturmfluthen vom 12. und 13. November

Verunglückten an der Ostsee gingen ferner bei uns ein: von C. A. W. 1 *sp.*, Reg. Rath Geisdorf 5 *sp.*, Först. L. 10 *sp.*, L. B. 15 *sp.*, Hauptkassirer Peters 2 *sp.*, Chlt. M.—L—d—f 1 *sp.*; zusammen 9 *sp.* 25 *sp.*. Hierzu der frühere Betrag von 38 *sp.* 18 *sp.*, mithin in Summa 48 *sp.* 13 *sp.*.

Zur Annahme fernerer Beiträge sind wir gern bereit.

Die Expedition d. Bl.

Beim Vorschuß-Verein gingen ferner ein: Fr. Sch. 15 *sp.*, R. R. 3 *sp.*, verw. Fr. Dr. Ehrhardt 1 *sp.*, Ungen. 1 *sp.*, Reinertrag der Abendunterhaltung am 3. Dec. 66 *sp.* 22 *sp.* 6 *sp.*, aus den Sammelschiffen 3 *sp.* 2 *sp.*. Sa. 75 *sp.* 9 *sp.* 6 *sp.*, Zusammen 94 *sp.* 7 *sp.* 6 *sp.*.

Um fernere Beiträge wird gebeten. **Vorschuß-Verein, e. G.**

Für die durch die Sturmfluth Heimgefluchten sind ferner eingegangen: Ungen. 5 *sp.*, Diac. Jahr 1 *sp.*, Ungen. 1 *sp.*, Fr. Koch 1 *sp.*, Geheimrath Crüger 5 *sp.*, Fr. Reg. Secret. Lauenroth 1 *sp.*, Fr. Mittelmeister v. Wengitz 3 *sp.*, Fr. v. Häfeler 5 *sp.*, Consiß. Rath Leuschner 2 *sp.*, dazu die Beiträge aus vor. Nr. mit 52 *sp.*, zusammen 76 *sp.*.

Zur Empfangnahme fernerer Beiträge ist gern bereit

der Vorstand

des Zweigvereins des Vaterländischen Frauenvereins.

Ch. Reidenitz.

Merseburg, den 5. December 1872.

Bei der am 3. d. zum Besten der Ueberschwemmten an der Ostsee stattgefundenen Abend-Unterhaltung im Schloßgarten-Theater wurde ein Reinertrag von Thlr. 66. 22. 6. erzielt, welcher zur Weiterbeförderung an den Vorschuß-Verein hieselbst abgeliefert worden ist. Allen freundlichst Mitwirkenden unsern besten Dank.

Merseburg, den 5. December 1872.

Brandt, Bichtler, Dürbeck, Just, Rolle.

Auch noch eine Bitte.

Für die 72 Zöglinge des Carolinshauses, die nicht nur das Weihnachtsfest in seinen Gaben ebenfalls fröhlich begrüßen möchten, sondern für die auch in gegenwärtiger theurer Zeit so manches Bedürftig mit größern Opfern befriedigt werden muß! Wohl ist des Bittens jetzt gar viel, aber es steht so auch geschrieben, daß die helfende Liebe nimmer aufhöre!

Etwaige freundliche Gaben für unser Haus wird Herr Regierungs- und Schulrath Haupt die Güte haben für uns anzunehmen und sei nur noch bemerkt, daß uns auch getragene Kleidungsstücke, Hemden, Strümpfe u. dgl. ermunstet sein werden.

Der Herr aber sei Vergeltter jeglicher Gabe, die in Seinem Namen diesen Geringsten dargereicht wird.

Der Anstalts-Vorsteher **L. Reidhardt.**

Gottschalks Restauration.

Sonnabend den 7. d. M. **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, sowie von Sonntag ab frisches Wurstsuppenfest.

O. Gottschalk.

Zur guten Quelle.

Sonntag den 8. December Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Franz Beyer.

NB. Sonnabend von 1/2 7 Uhr an **Schweinsknochen** mit Meerrettig; dazu ladet ein **d. O.**

Feldschlößchen.

Sonntag den 8. ladet zur Tanzmusik von Nachmittags 3 Uhr ab freundlichst ein **Bleier.**

Schützenhaus.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse vorlegen kann, findet Dienst zum 1. Januar. **Voigt.**

Ein Bursche, welcher Lust hat die **Kunstgärtnerei** zu erlernen, findet Stellung unter günstigen Bedingungen auf dem Rittergute **Schopau** bei Merseburg.

Eine kleine affenpinscherartige Hündin (braun, gelbe Füße und graue Kehle) ist zugelaufen und abzuholen beim **Castellan** des hiesigen Dom-Gymnasiums.

Derjenige Herr, der am Kirmeß-Montage Abend im Gasthof zu **Schopau** seinen Hut gegen einen andern verkauft hat, wird gebeten, selbigen baldigst **Breitestraße 421., II. Tr.**, abzugeben.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Bäckerei u. Conditorei** zu erlernen, kann mit, auch ohne Lehrgeld Stelle nachgewiesen werden durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S. sub Chiffre H. S. 2320.**

Ein **Bäckergeselle**, welcher erfahren und selbstständig vor dem Ofen arbeiten kann, wird bei gutem Lohn nach Weihnachten Stellung erhalten und wird nachgewiesen durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S. sub Chiffre H. S. 2320.**

Arbeiter-Gesuch.

Fleißige Arbeiter finden fortwährend dauernde Beschäftigung auf der Braunkohlengrube **Pauline** bei Dörstewitz und mögen solche sich melden beim Obersteiger **Köppel** daselbst.

Fuhrleute, die bei hohem Lohn Holz, Steine, Kies u. fahren wollen, mögen sich melden auf dem **Comtoir der Mineralsalzfabrik Mattmannsdorf.**

Ehrenerklärung.

Die von mir gegen den Schärer Parade geführte Beleidigung nehme ich hierdurch zurück und erkläre denselben für einen braven und ehrlichen Mann.

Schladebach, den 2. December 1872.

Gottlob Nicolaus.

Hiermit erfülle ich die traurige Pflicht, alle lieben Verwandte und Bekannte von dem am 3. d. M. erfolgten Tode meines lieben Mannes und unseres Vaters in Kenntniß zu setzen.

Weißenfels.

Anna Wäse nebst Kinder.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer innigst geliebten herzensguten Helena bringen wir allen den Theuren, die unsere, so früh dahingeshiedene Tochter durch ihre innige Theilnahme im Tode ehrten und unsern namenlosen Schmerz dadurch milderten, unsern tiefgefühlten Dank. — Dank insbesondere dem geehrten Herrn Schullehrer Böttner und der Schuljugend, die ihren Sarg mit Kränzen und Kronen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte freiwillig begleiteten, sowie für den erhebenden Gesang. Dank dem Herrn Pastor Kirstein für die tröstenden Worte am Grabe. Gott möge Allen ein reicher Vergeltter sein.

Porbis, den 27. November 1872.

Die trauernde Familie **Seynek.**

Am 2. Advent (8. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Gr. Consiß. Rath Leuschner.	Gr. Diac. Jahr.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinke.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreßing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stabkirche:	Im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Frobenius. Anmeldung.	
Neumarktskirche:	Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Bibelstunde: Dienstag den 10. December Abends 6 Uhr, gehalten vom Herrn Consistorial-Rath Leuschner im Saale der ersten Bürgerstraße.

Nachrichten.

Bei Gelegenheit eines in einem öffentlichen Lokale abgehaltenen solennen Abendessen ereignete sich nach Servirung des Bouillons der höchst unangenehme Fall, daß mit einem Male sämtliche Gasflammen des Lokals auslöschten. Die große Umsicht des Wirths, der den Grund des Verlöschens sofort im Mangel an Wasser in den Wasserhaltern erkannte, stellte zur allgemeinen Freude der auf den 2. Gang harrenden Tafelrunde den Lichterglanz wieder her. Wie solches Intermezzo aber eintreten kann, da nach Aussage des Wirthes erst Tags zuvor eine Besichtigung seiner Gasanlagen stattgehabt hatte, bleibt unbegreiflich.

In voriger Woche ist der Weißgerber W. von hier auf dem Exercierplatze überfallen und mißhandelt worden. Der Thäter ist ermittelt worden.

Am verflorenen Dienstag fand im hiesigen Schloßtheater eine musikalisch-theatralische Soirée zum Besten unserer am Döberstraße von schwerem Unglück heimgeführten Landleute statt. Wie sich der gesunde Sinn unserer Wohnerschaft nie verleugnet, wenn es gilt bedrängten Mitmenschen zu helfen, so war auch hier, wie zu erwarten, der Zuschauerraum bis auf den letzten Platz gefüllt.

Unsere bewährte Stadt-Capelle eröffnete die Soirée mit einer rauschenden Ouverture von Reissiger, worauf Herr Habeder einen in sinnigen Versen selbstverfaßten Prolog mit beinahe allgemeiner Begeisterung vortrug. Ein äußerst geschmackvoll gewähltes, harmonisch wechselndes Programm brachte uns dann mehrere schöne Chortlieder, welche von einem aus verschiedenen hiesigen Gesangvereinen combinirten stattlichen Männerchor unter der tactvollen Leitung der Herren Cantor Brandt und Lehrer Ratsch mit großer Präcision vorgetragen wurden. Wir erwähnen unter diesen Liedern: „Mein Preußenland“, ein musikalisches Wert unserer tüchtigsten und allseitig beliebtesten Dirigenten Cantor Brandt, ferner „Hab' seine Heimath mehr“ von Tschirk, „Sturmbeiwöhrung“ von Dirmer und schließlich das humoristische und melodienreiche Liedchen „Neberruht“ vom Musik-Director Engel, mit besonderer Anerkennung. — Herr Lehrer Schön

erfreute uns mit einem Solofang aus der Oper *Thorga* von J. Albert, in welchem wir Gelegenheit fanden, den schönen Stimmreichtum des genannten Herrn in seiner ganzen melodischen Weichheit zu bewundern. Einen seltenen Genuss bot uns ferner Herr Krumbholz H. durch die Production einer Variation für Violin, welcher Aufgabe er sich mit vollendeter Weichheit entledigte. — Den theatralischen Theil des Abends hatten die Mitglieder der Tischgärtnerbühne freundlich übernommen, welche in der Aufführung zweier Bühnenstücke, von denen namentlich das Lustspielchen von Benedix „Der geheimnißvolle Brief“ großen Beifall fand, den alten Ruf dieser Dilettanten-Gesellschaft auf dramatischem Gebiete von Neuem glänzend bekräftigten.

Wollen wir nun noch der Knappheit Erwähnung thun, mit welcher die einzelnen Piecen sich ohne irgend welche ermüdende Pause aneinander reihten, so haben wir eine Gesamtleistung, durch die gewiß einem Jeden der Besucher ein schöner Kunstgenuss geboten wurde, wofür den Mitwirkenden sowohl, als dem Herrn Cantor Brandt als Dirigenten unser Dank gebührt.

Gewiß würde die Wiederholung einer ähnlichen Soirée schon um des edlen Zweckes willen den Wünschen vieler entsprechen, nur hoffen wir in diesem Falle, daß es gelingen möchte, ein Lokal zu finden, welches auch die für solche Kunstproductionen nöthige Aussicht besitzt.

Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt:

Es sind befördert resp. verlegt: die Steueraufsicher **Frede** von Schraplau nach Lauchstädt, **Kahlmeyer** von Merseburg nach Wiehe und der Brückenaufsicher **Schütze** in Torgau zum Steueraufsicher nach Merseburg.

Der berittene Steueraufsicher **Schlüter** in Lauchstädt ist pensionirt.

Rechnungsabschluss

des Vorfuß-Bereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft, pro Monat November 1872.

Einnahme.		fl.	Sgr.	h.
Kassenbestand vom Monat October 1872	5569	1	10	
Rückzahlungen auf gegebene Vorfüße	36131	2	9	
Zinsen der Vorfuß-Empfänger	1169	6	2	
Bereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder	1369	25	—	
Aufgenommene Darlehne	9164	14	4	
Reservefonds	22	—	—	
Insgemein	3665	6	7	
Summa	57090	24	8	

Ausgabe.		fl.	Sgr.	h.
Gegebene Vorfüße	34429	20	—	
Zurückgezahlte Darlehne	11339	3	2	
Gezahlte Zinsen	34	24	10	
Zurückgezahltes Bereinscapital, Monatssteuern	—	—	—	
Verwaltungskosten	167	8	8	
Reservefonds	—	—	—	
Insgemein	4859	10	6	
Summa	50830	7	2	

Mithin Bestand 6260 17 6

J. Bichtler. M. Klingebell. A. Just.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, den 5. December 1872.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtagé.
 Weizen 1000 Kilo in den couranten Qualitäten matt und weichend, 79—85 fl. bez., feinsten preishaltend bis 87 fl. bez.
 Roggen 1000 Kilo bei gedrückter Stimmung letzte Preise nicht mehr zu machen, 63—64 fl. bez.
 Gerste 1000 Kilo matt, Nachfrage von auswärts ruhig und ordinäre Qualitäten schwer verkäuflich, feine Chevalier 65—66 fl. bez., schwere Landgerste 57—59 fl. bez., ordinär und dunkel 54—55 fl. zu notiren.
 Hafer 1000 Kilo ohne Aenderung 48—51 fl. bez.
 Hülsenfrüchte 1000 Kilo ohne Kaufluß.
 Kartoffeln Speise 1000 Kilo 16—17 fl. bez., Brenn- 12 fl. bez.
 Heu 50 Kilo 1 1/2—1 1/2 fl. bez.
 Langstroh 50 Kilo 22 1/2 Sgr. bez.

Die Obermühle.

Criminal-Skizze von H. Engelke.

(Fortsetzung.)

Das Mädchen trat näher. Sie war hoch und schlank wie eine Tanne gewachsen. Ein dichtes, zu den üppigsten Zöpfen geflochtenes, tohlschwarzes Haar stach herrlich ab zu dem blendend weißen Teint des Gesichtes und dem reinen Himmelsblau der Augen. Die 18-jährige Rose war, darüber herrschte unter den Männern nur eine Stimme, unbedingt das hübscheste Mädchen der Stadt. Rose war feuerroth geworden, als der Obermüller sie zu sich rief.

„Du hast uns verrathen, Rose,“ rief der Obermüller freundlich lachend, „was hast Du Dir denn gedacht, Mädchen?“

Rose war in unbeschreiblicher Verlegenheit. „Ich dachte nur,“ stammelte sie, „weil sie den Herrn Rittmeister immer noch den Spion nennen —“

„Daß ich auch einer wäre?“

„O nein, gewiß nicht,“ rief das Mädchen laut, „aber es kam mir so eigenhümlich vor, daß der Herr Rittmeister Sie mit seinem Freunde so oft des Abends besucht.“

„Was fäselst Du da, Mädchen, der Rittmeister mich mit seinem Freunde besuchen? Der Rittmeister ist nie mit einem Schritte

in meinem Hause gewesen, und der Freund, wer ist denn das, der Rittmeister hat ja gar keinen Freund.“

„Doch, doch,“ rief Rose, „ich weiß zwar nicht, ob sie bei Ihnen im Hause gewesen sind, aber des Weges von der Mühle her sind sie des Abends und Nachts häufig gekommen, und da der Weg über die Mühle nicht hinausführt, so glaubte ich, sie kämen aus Ihrem Hause.“

„Und das hast Du gesehen?“

„Gewiß, ja, nicht ein Mal, zehn, zwanzig Mal im vergangenen Winter und in diesem Frühjahr, und immer spät des Abends, wenn ich nach Hause ging.“

„Ja, wer ist denn der Freund? Den kennt ja Niemand!“

„Es ist ein Herr mit einem Arme, der seit einigen Monaten beim Rittmeister zum Besuche ist. Der Herr geht, wie die Leute auf dem Haushofe sagen, nie am Tage aus, sondern nur des Abends.“

„Trau, schau, wem?“ unterbrach der Mittelmüller höhnisch.

„Da muß ich doch 'mal aufpassen, was die Beiden an meiner Mühle wollen!“

„Sie werden sich den Platz zum großen Stalle ausgesucht und beobachtet haben, wie sich der Stall bei Mondschein ausnehmen wird,“ lachte der Mittelmüller.

„Hör Rose, willst Du Dir zehn Thaler verdienen?“

„O ja, Herr Obermüller!“

„So kommst Du, sobald Du die Beiden den Mühlenweg entlang gehen siehst, schnell hinten herum nach der Mühle und kloppst drei Mal an mein Fenster, hörst Du?“

„Ja, Herr Obermüller.“

Aber Rose verdiente sich die zehn Thaler nicht, und der Obermüller kam bald zu der Vermuthung, daß Rose vielleicht mehr erzählt habe, als sie verantworten konnte, zumal der Obermüller auch durch seine eignen Leute, jedoch ohne alles Resultat, aufpassen ließ.

Der Obermüller fing, seinem Versprechen gemäß, an zu bauen, und bald war der Stall soweit fertig, daß zum Sommer an dessen Beziehung gedacht werden konnte. Da erscholl plötzlich von Neuem Kriegslärm im Lande. Napoleon hatte Ende Mai 1812 dem russischen Czar den Krieg erklärt und die große Armee begann ihre Durchzüge durch das Herz von Deutschland. Sachsen, im Bunde mit Napoleon, rüstete ebenfalls und bald hatte das Regiment die Stadt verlassen und befand sich auf dem Marsche nach Osn. Auch der Rittmeister war mitgezogen. Sein einarmiger Freund war aber zurückgeblieben und hatte sich in der Stadt eingemietet. Er nannte sich Lieutenant Nicolas und verkehrte ebensowenig, wie früher sein Freund der Rittmeister, mit irgend Jemand in der Stadt.

Der Sommer war vergangen, der Spätherbst gekommen. Nächst den dumpfen Gerüchten, welche das Land durchweilten, daß Moskau im September von den Russen abgebrannt sei, daß der Winter dort überaus früh sich eingestellt habe, gab eine andere Thatsache den Bewohnern von D. viel zu reden.

Es handelte sich um Therese Banko. Die ganze Stadt hatte sich in dem Mädchen arg getäuelt. Ihr tabelloser Ruf war plötzlich dahin. Therese Banko hatte einem Kinde das Licht der Welt gegeben. Vergebens drang ihr verzweifelter Vater und ihre Freundinnen in sie, den Namen des Verführers zu nennen. Nicht ein Wort kam über ihre Lippen, stumm und weinend saß sie neben ihrem Kinde, die Hände ringend und leise Worte murmelnd. Nicht einmal eine Vermuthung hatte man über die Person dessen, der Therese Banko in's Unglück gestürzt, bis der Obermüller auf den Gedanken kam, daß das von Rose erzählte häufige nächtliche Zusammenreffen mit dem Rittmeister doch verdächtig erscheine. Er setzte deshalb bei der nächsten Gelegenheit Therese Banko zur Rede und sagte ihr auf den Kopf zu, daß der Rittmeister die Schuld an ihrem Elend trage. Therese Banko beobachtete aber ihr früheres Verfahren auch bei dieser Anrede. Sie schüttelte taubrig das Haupt, hob abwehrend und bittend gegen den Obermüller die Hand auf und ging weinend ihres Weges.

Es war die Neujahrnacht 1813. Der Obermüller hatte im Kreise einiger Freunde bis Mitternacht in der Mittelmühle geseßen und sich dann auf den Heimweg gemacht. Es war eine bitterkalte Nacht, dunkel und still, kaum daß der am Abende gefallene frische Schnee sie etwas erhellte.

Der Obermüller hatte den Heimweg über den zugefrorenen Bach gewählt und war bald an seiner Mühle angekommen. Das nicht umschlossene Gehöft lag im tiefen Frieden. Der Obermüller trat in das Mühlenhaus. Die Mühle stand, die Gesellen schliefen in ihrer Kammer und auch der Obermüller suchte sein Lager auf. Bald war er eingeschlafen.

Was war das, pochte es da nicht leise drei Mal an sein Fenster?

(Fortsetzung folgt.)

Sonnabend den 7. d. M. Abends 6 Uhr **Salzknochen** in der Restauration von **Wiegand.**

Montag den 9. December **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, wozu freundlichst einladet **Höbel**, Unteraltenburg 713.